

Aus der Geschichte
der
Gemeinde Walenstadt
und des
Sarganserlandes

von
Dr. Franz Fäh.

1900.
Buchdruckerei Gebrüder Wildhaber
Walenstadt.



© Inhalts-Übersicht. ©

I.

Land und Leute im Sarganserland - der Kauf der Landschaft durch die VII Orte - der Vögte Regiment - Administration - die Ortschaft Walenstadt: ihre Lage - Verhältnis der Zugehörigkeit zu Windegg und Sargans - besondere Beziehungen zu Schwyz und Glarus - der schiedsrichterliche Spruch von 1462 - wie Walenstadt von Oesterreich „gefreyet“ worden König Wenzels Brief - Bestätigung der Privilegien durch Kaiser Sigismund, Herzog Albrecht VI., Erzherzog Maximilian - Ausblick auf die eidgenössische Zeit vor der Revolution Seite 1-17

II.

Heimsuchungen der Gemeinde Walenstadt: die Lawine zu Dorf; Engerlings-Plage; ein großes Sterbent; ein schädlich Ungewitter - die Versumpfung; die Ebene und das Städtchen bei normalem Wasserstand; bei Schneeschmelze oder Regenguß - Wider die Wassernot; die Lanz'schen Projekte; der eidgenössischen Tagherren Hin- und Her-Beraten; der edle Escher; der Niederurner Pfarherr Zwicky; Dr. Josef Anton Zugenbühler; der Barde Bernold - Blick ins 19. Jahrhundert: Durchführung der Linth- und Seezkorrektur. Seite 18-45

III.

Die Freiheits-Ideen - erste Bewegung im Sarganserlande: der Kloster-Aufstand - der Landeshauptmann Bernold von Walenstadt - Totenfall und Fastnachtshennen - der Achtörtischen Proklamation vom Januar 1798 - das respektvolle Memorial der Sarganser - die Befreiungsurkunde - die erste freie Landsgemeinde am St. Niklausen-Tag 1798 - des letzten Landvogts letzte Wünsche und sein Abzug von Sargans - der projektierte Kanton Sargans - Widerstand gegen die helvetische Verfassung; die sargansischen Pölete bei Wollerau - die „anarchische“ Landsgemeinde - Annahme der Verfassung Seite 46-76

IV.

Die Ur-Verfassungen — der Distrikt Mels und sein Statthalter — der Kofarden-Zauber — der französische „Decadi“ — der Verfassungs-Eid; die „Willigen“ und die „Eidscheuer“ — die fränkischen Truppen erscheinen im Sarganserland — Ruffenberg in Chur — die „Jeremiaslieder“ der flüchtigen Bündner Patrioten — Alois Jost und die Walenstädter Aristokraten Seite 77—92

V.

Der Winter 1798/99 — der Schulmeister Lendi — wie Bernold seinem hinsichtlich der Bildung in „ägyptische Finsternis“ versunkenen Distrikte aufhelfen will — Bernolds „Zuruf“ ans sargansische Volk — die zweite Koalition; Sargans im Zentrum der Massena'schen Aufstellung — Bündnen fällt den Franken anheim — der Patrioten Freude — Aushebung der Milizen — der Kanton Linth im Belagerungszustand Hohe's erster Angriff auf die Luziensteig und der Aufstand der Bündner Oberländer; Rückwirkung aufs Sarganserland — Bernolds Rücktritt vom Distriktsstatthalter-Amte und sein „letztes Wort“ an die Mitbürger Seite 93—110

VI.

Die Oesterreicher erobern Bündnen — die französische Retirade — der Brand in Ragaz — des Obersten Savassini Seezthal-Kolonne — Roverea's „grüne Schweizer“ — Die Franken verlassen Walenstadt auf Land- und Wasserweg — die Oesterreicher kommen; sorglose Lagerung der Legionäre — der Quartener Pfarrer Georg Esslinger — Vormarsch der Oesterreicher gegen Molsen-Bözl, Schlüchen, Akerwiesen — das Gefecht bei Mols; der Pater Paul Stinger — Bernolds Deportation — der Brand in Walenstadt Seite 111—127

VII.

Oesterreichischer Einfluß; die Restauration — Landrat und Oberamt im Sarganserland — des Restaurators Ansicht hinsichtlich der Befreiungs-Urkunden — die zweite Schlacht bei Zürich — die Rückkehr der Franken ins Sarganserland im Oktober 1799 — die erneute, andauernde Einquartierung — die große Not gegen Ende 1799 — Berechnung des materiellen Schadens Seite 128—139

Beilagen Seite 137—152

